

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 45 (1940-1941)
Heft: 15

Artikel: [Neutral sein ist nicht genug]
Autor: Federer
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-314198>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

alles andere zufallen.» Das Märchen illustriert die Wahrheit, dass unser Schicksal vom Zustand unseres Herzens abhängt, dass alle materiellen Möglichkeiten sich für uns nur zum Bösen wenden, wenn das Herz selber nicht in Ordnung ist.

Die Grimmschen Märchen — die Besprechung zeigt es uns — haben das mit andern überzeitlichen Werken gemeinsam, dass sie allen Altersstufen, vom Kinde bis zum Greis, Genüge tun. Sie sind nicht wie ein Kleid, dem man entwächst, sondern wie die Haut, die mit uns wächst. Wenn die Kleinen ihnen in atemloser Spannung lauschen, wenn sie für die verfolgte Unschuld zittern und über ihre Rettung aufjubeln, so sind die Erwachsenen bezaubert von dem geheimnisvollen Reiz, der in der Verbindung von holder Kindlichkeit in Sprache und Gestalten und von tiefsinniger Kenntnis des Lebens liegt, die uns einen Blick tun lässt in die verborgenen Gesetze der sittlichen Welt. Man kann von ihnen sagen, was ein italienischer Dichter von Dantes Werk gesagt hat: « Ein Strom, in dem ein Lamm waten und ein Löwe schwimmen kann. » (Ende.)

Wenn es um dich herum schreit von Heldentum und Marter und Tod, wenn die Erde und das Meer aufseufzen von allem Menschenstolz und Menschenweh, das sie erleben, und wenn rings um dein kleines Haus die Not wie ein grauer Nebel aufsteigt und mit blutigen Grimassen dir ins Fenster schaut, wie kannst du da so behaglich und selbstbewusst deine Pfeife rauchen? Neutral sein ist nicht genug. *Federer.*

Zum Tag des guten Willens

An die Freunde der Jugend, Lehrer und Lehrerinnen, Frauenverbände und Jugendvereinigungen

Es ist gar nicht selbstverständlich, dass unser Jugendblatt *Zum Tag des guten Willens* auch zum 18. Mai 1941 herausgegeben wird. Wie eine vorsichtige Patrouille hat es sich schon durch die politischen Gefahren von 1938 und 1939, durch die Aufregung der zweiten Mobilisation vom Mai 1940 hindurchgearbeitet, und nun versucht es wieder, seine kleine Friedensflamme durch mannigfache Hindernisse hindurch zu retten vor den Stürmen des Frühlings 1941. Dem Unternehmen liegt der Gedanke zugrunde, dass an einem treu behüteten Flämmchen des Friedens sich das grosse Licht des Friedens entzünden könnte; dass wir es darum nicht dürfen erlöschen lassen. Die Nummer des Jugendblattes zum 18. Mai 1941 mahnt die jungen Leser mit kurzen Hinweisen auf denkwürdige Daten der Schweizergeschichte: « Schweizer, seid stark und gütig! »

An die bisherigen, eifrigen und treuen Verbreiter des Jugendblattes, an die Schulbehörden in Dorf und Stadt ergeht deshalb wieder der dringende und herzliche Ruf, diese Arbeit zu würdigen, indem sie dem Jugendblatt « Zum Tag des guten Willens » Eingang verschaffen in Schulen und Jugendvereinigungen. Auch die Ausgabe in französischer Sprache wird sicher wieder ausgezeichneten Lese- und Unterrichtsstoff bieten.

Leider macht es der erhöhte Papierpreis nötig, pro 100 Exemplare einen Zuschlag von 50 Rappen zu berechnen, wenn der Preis des Exemplars auf 5 Rappen belassen werden soll. Dies wird auch nur bei einer sehr